



**DIE DIONYSISCHE NACHT
EIN BERAUSCHENDES
LICHTFEST**

Johannes Klopff

**im Café Psyche
am Do 21. Dezember 2023**

Advent - Weihnachten

- Die Wilde Jagd
- Die Zwölf Tage
- Öffnung in die Anderswelt
- Das Göttliche Kind (Archetyp)
- Die Geschenke
- Der Geschmückte Baum
- Wiedergeburt des Lichts

„Was hast du, das du nicht empfangen hättest?“ (1 Kor 4,7)

- Ratzingers Intuition:
 - Das Entscheidende im Leben ist Geschenk.
 - Die Vernunft ist sich in ihrer Vernünftigkeit geschenkt.
- *„Sich-Geschenktsein“ – das ist das autonome Wahrheitskriterium der Vernunft, der menschlichen Person.*

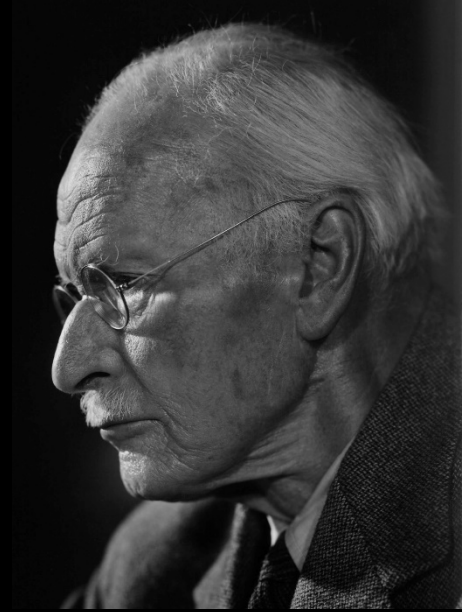


GENEALOGIE

Phanes – Nyx – Uranos – Chronos – Zeus

Als kleines Böcklein (Dionysos) fiel ich in die Milch (Losungswort).

Der ganze Derveni Papyrus geht um die Auseinandersetzung **Phanes – Uranos – Chronos – Zeus**. Was durch Zeus erreicht wird, ist die volle Integration des Phanes (der Werdetrieb). Die Zeuswelt wird umgesetzt in naturphilosophische Kategorien. Die Erdhaftigkeit (Gaia, Demeter) wird wichtig. Chronos wird von seiner Mutter (Gaia) überredet, Uranos zu entmannen. Uranos ist ein Sohn der Nacht, der als Erster König wurde. Chronos ist eine Stoßkraft, die die Atome so führt, dass sie in eine Gestalt gebracht werden. Chronos ist ein Erdgeist. Das Chronos-Prinzip ist geistiger Natur, das Grundordnungsprinzip der Physis.



*„Man findet Erleuchtung nicht,
indem man sich Figuren des Lichts vorstellt,
sondern indem man sich der Dunkelheit bewusst wird.“*

Carl Gustav Jung

*Der Weg führt vom Dunkel zum Licht —
wer nicht das Dunkel achtet, kann nie das Licht erreichen.*



Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem
geboren, und nicht in dir: Du bliebest doch in alle
Ewigkeit verloren.

(Angelus Silesius)

**There's a crack in everything.
That's how the light gets in.**



Ginnungagap

(Aussprache [gin:ungagap], altnordisch, gap ginnunga, „Kluft der Klüfte“ „gähnende Schlucht“), ist in der Edda der leere Raum am Anfang des Weltgeschehens.

In der **Urzeit**, noch vor der Schöpfung, lag Ginnungagap zwischen dem südlichen glühenden Muspellsheim und dem eisigen Niflheim im Norden.

STONEHENGE

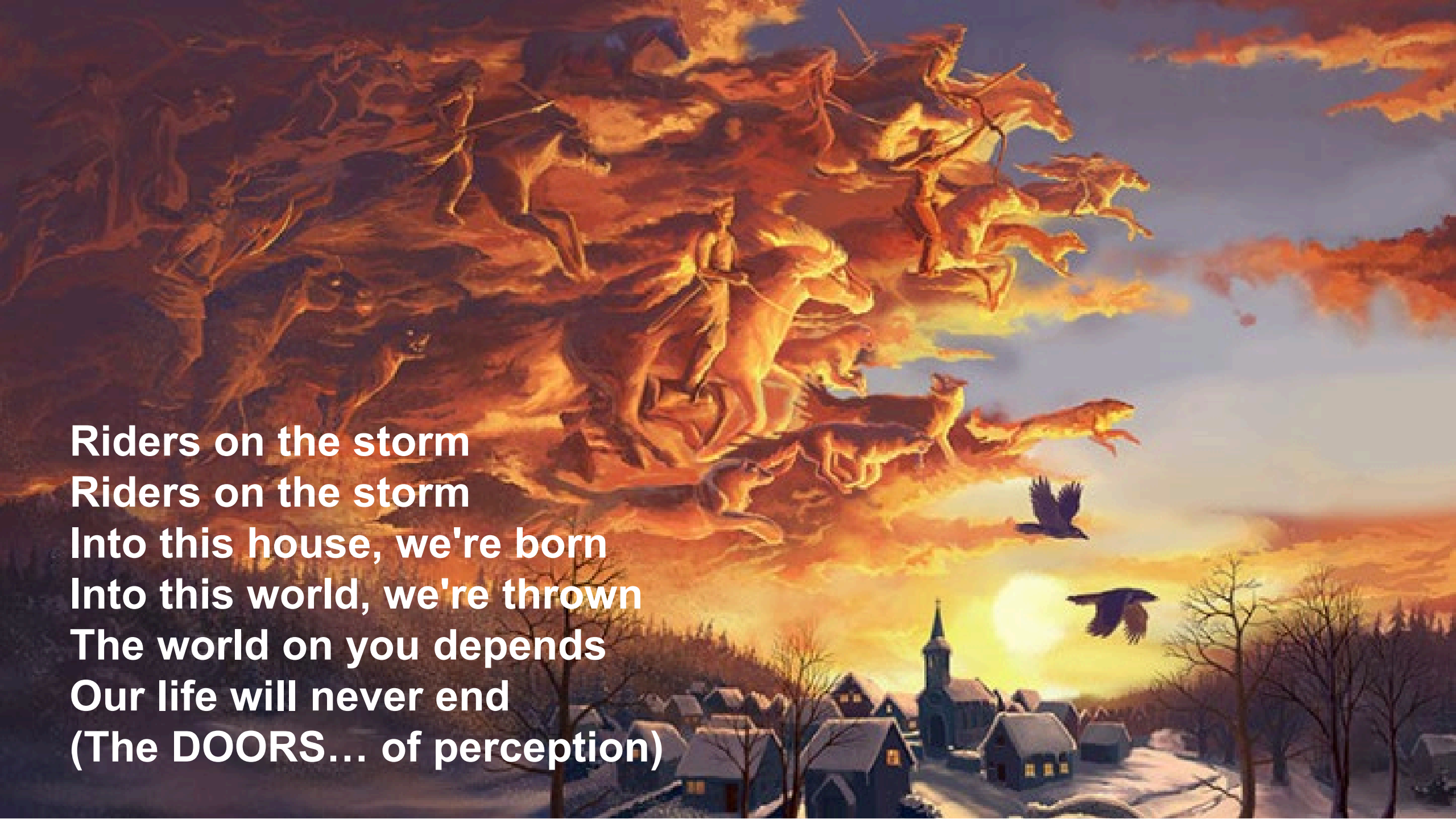


KARNAK



Das Wilde Heer bzw. die Wilde Jagd

- zieht besonders in der Zeit zwischen **Weihnachten** und dem **Dreikönigstag** (den **Rauhnächten**) durch die Lüfte, aber auch die **Fastnachtszeit**, die **Fronfasten** und selbst der **Karfreitag** erscheinen als besondere Daten.
- Den Zug führt manchmal ein Vorreiter oder Warner an, der vor dem Geisterzug warnt mit Rufen wie „**Ho ho ho!** Aus dem Weg, ab dem Weg, damit niemand geschändet wird!“.
- Er trägt Namen wie *Hassjäger*, *Helljäger*, *Tolljäger*, **Schimmelreiter** oder **Türst**, in Thüringen heißt er auch *Elbel*, manchmal hat er einen Namen, wie in **Schwaben**, wo der von weißen Hunden begleitete, weiß gekleidete **Berchtold** auf einem weißen Pferd dem Wilden Heer voranreitet.

A surreal painting depicting a storm of riders on horses flying over a snowy village. The scene is set against a dramatic, orange and yellow sky, suggesting a sunset or sunrise. The riders and horses are rendered in a dynamic, almost ethereal style, appearing to be part of a larger, swirling mass of energy. The village below is a small, dark town with snow-covered roofs and a prominent church spire. The overall mood is one of intense, chaotic energy and a sense of being caught in a powerful, uncontrollable force.

**Riders on the storm
Riders on the storm
Into this house, we're born
Into this world, we're thrown
The world on you depends
Our life will never end
(The DOORS... of perception)**

Odins Selbstopfer

Odin ist beharrlich auf der Suche nach Weisheit. **Er gibt ein Auge als Pfand gegen einen Schluck aus Mimirs Brunnen, um seherische Kräfte zu bekommen.** Er raubt von der Riesin Gunnlöd den Skaldenmet Odrörir und bringt ihn in Adlergestalt zu den Göttern.

Nach der Überlieferung beneidete Odin die Nornen um ihre Fähigkeit, Runen zu schreiben. Da sich die Runen nur den „Würdigen“ offenbaren, hängt sich Odin am eigenen Speer an den **Weltenbaum Yggdrasil**. Er hängt dort für neun Tage und Nächte („Vom Speer verwundet, dem Odin geweiht, mir selber ich selbst, am Ast des Baums, dem man nicht ansehen kann, aus welcher Wurzel er spross“; aus Odins Runenlied 138), bis ihm die Runen erscheinen.



(Odins Runenlied in der Hávamál der Lieder-Edda)

12 Tage (Keyserling)

- Der älteste Ritus auf der ganzen Erde sind die zwölf Tage oder Nächte — **Odins wilde Jagd**, die Rauh Nächte vor Weihnachten, im Islam der Ramadan — 12 Tage und Nächte bestimmen den Zusammenhang zwischen Mond und Sonne, die 12 Wege der Bhagavad Gita, deren Konstellation der Beginn der Wassermannzeit war. Auch im Sufischen offenbart sich Gott in jedem Zeitalter unter einem anderen Namen, seit der großen Auferstehung, dem Fest der Freunde Gottes, am 8. August 1164.
- Bei diesem Fest, das wir in die Reihe unserer Feste aufgenommen haben, heißt es, die Rolle der Propheten ist vorüber es gibt keine neuen Gesetze mehr, und jeder müsse nun als Freund Gottes anderen zu ihrem Heil verhelfen — eine Vorwegnahme der Thematik der Wassermannzeit, verkündet von Hassan, dem Alten vom Berge auf der Festung El Alamut, doch nur anerkannt von einer schiitischen Gruppe in Persien.

- Die christlichen Daten haben die heidnischen überlagert, die vor allem **in den Rauhnächten die Wilde Jagd ziehen sehen**. Diese ursprüngliche Zeitspanne denkt man sich zwischen der Wintersonnenwende, d. h. dem 21. Dezember und, zwölf Nächte weiter gerechnet, dem 2. Januar; im europäischen Brauchtum rechnet man jedoch seit der römischen Antike meist vom 25. Dezember ([Weihnachten](#)) bis zum 6. Januar ([Hochneujahr](#)).
- Der Geisterzug zieht mit einem fürchterlichen Gerassel unter Schreien, Johlen, Heulen, Jammern, Ächzen und Stöhnen durch die Lüfte. Manchmal macht er aber auch liebliche Musik, was dann meist als ein gutes [Omen](#) verstanden wird; ansonsten kündigt er Unzeiten an.
- Am Zug nehmen Männer, Frauen und Kinder teil, meist solche, die vorzeitig einen gewaltsamen oder unglücklichen Tod gefunden haben. **Der Zug besteht aus den Seelen der Menschen, die „vor ihrer Zeit“ gestorben sind, also durch Umstände verursacht, die vor dem natürlichen Tod im Alter eintraten.** Legendarisch ist überliefert, dass Menschen, die den Zug betrachten, mitgezogen werden und dann jahrelang mitziehen müssen, bis sie befreit werden. Auch Tiere, vornehmlich Pferde und Hunde, ziehen mit.
- Allgemein ist die Wilde Jagd dem Menschen nicht feindlich gesinnt; doch ist es ratsam, sich niederzuwerfen oder sich im Hause einzuschließen und zu beten.
- Wer das Heer provoziert oder verspottet, wird unweigerlich Schaden davontragen, und wer absichtlich aus dem Fenster sieht, um das Heer zu betrachten, dem schwillt etwa der Kopf an, so dass er ihn nicht zurückziehen kann.

0° Steinbock ist Weihnachten, das Lichterfest,

- die Geburt des Helden, ursprünglich des **Herakles**, an dem jeder Mensch im Bilde des Gottessohns seine eigene Wiedergeburt nacherlebt; **die Rückkehr des Lichts**, dessen Leben im Tonal nichts anderes bedeutet als ein allmähliches Sterben, **um die Anlagen dem Sonnenwesen zu integrieren**. Hier im Süden ist **der Baum das Urbild** und die Meditation ermöglicht uns, das eigene Licht von den Schlacken zu befreien.

Arnold Keyserling: (schuledesrades.org)

- Vor allem in die römische Kirche wurden viele antike Elemente aufgenommen, wie der Ritus der Eheschließung, oder die Festlegung des Geburtstags Christi auf Weihnachten, den Geburtstag des Herakles.
- Der Bischof von Rom erhielt später den Titel Pontifex, Brückenbauer, den früher Augustus und Cäsar führten; auch in vielen anderen Aspekten ging das Bild des Friedenskaisers Augustus auf Christus über.
- Doch das zentral neue Element der christlichen Theologie war der Begriff des **Dogma** als einer Wahrheit, die nicht vom Verstand über die Logik erschlossen oder durch die sinnliche Erfahrung verifiziert werden kann, sondern geglaubt werden muss, um die Voraussetzung neuer Erkenntnismöglichkeiten zu bilden.

- Der chinesische Herrscher zog sich während des Löwemonats **zwölf Tage** ins Ming Tang zurück, um seine Wirkung aus allen Tierkreiszeichen her zu prüfen.
- Dem gleichen Zusammenhang waren in Europa die **zwölf heiligen Nächte** (Rauhnächte) zwischen Weihnachten und dem sechsten Januar gewidmet, wo der Himmel offen stand, und im Islam der Ramadan;
- **12 Tage unterscheiden das Sonnenjahr vom Mondjahr.** Hier muss der Mensch für die eigene Berufung vor dem Pleroma eintreten, kann sich auf niemand verlassen.

Mit der Wintersonnenwende und dem Aufstieg der Sonne verknüpften die Christen im 4. Jahrhundert die Geburt und die Kindheit Jesu bis hin zum Ostersonntag seiner Auferstehung.

- CHRISTUS als Wesen des werdenden Lichtes ist jedem zugänglich, der in Not ist und seine Begleitung von Weihnachten an annimmt; sein Stern wird dem Suchenden zur Hilfe.
- Der Ritus der zwölf Rauhnächte ist die Vereinigung von Sonne- und Mondzyklus; wir gehen vor der Wintersonnenwende den Häuserkreis durch, um zur Mitte des Selbst vorzustoßen.
- **Der Mensch im All (macro anthropos) ist ICH.**
- Keyserling verstand das folgendermaßen:
Nur in dem Maße hat der Mensch an Gott teil, wie er als persönliches Ich zur Null wird.

- Nacht und Tag, Mond und Sonne stehen im **Metonyklus (19 J = 235 Mondmonate)** im Zusammenhang und werden durch die zwölf Rauhächte integriert.

Doch das Wesen des Göttlichen und des Geschlechtlichen ist die Zweiheit, die nach Vereinigung sucht. Der Weg hierzu als Weg des Mondes geht über zwölf Stufen, sechs am Tag und sechs in der Nacht. Hierher rührt die Bedeutung der Hexagramme, der **Urworte des genetischen Codes**. Formal lassen sie sich als zwei Sechstonleitern begreifen:

Y A N G · T o n l e i t e r Y I N · T o n l e i t e r



- Diese wandeln sich ineinander durch Quinten oder Quarten, Quinten als Veränderung und Quarten als Umgestaltung in der Verdeutschung von Richard Wilhelm.



Jesus:

„Als ich in die Welt kam fand ich alle betrunken....“

(Evangelium nach Thomas)

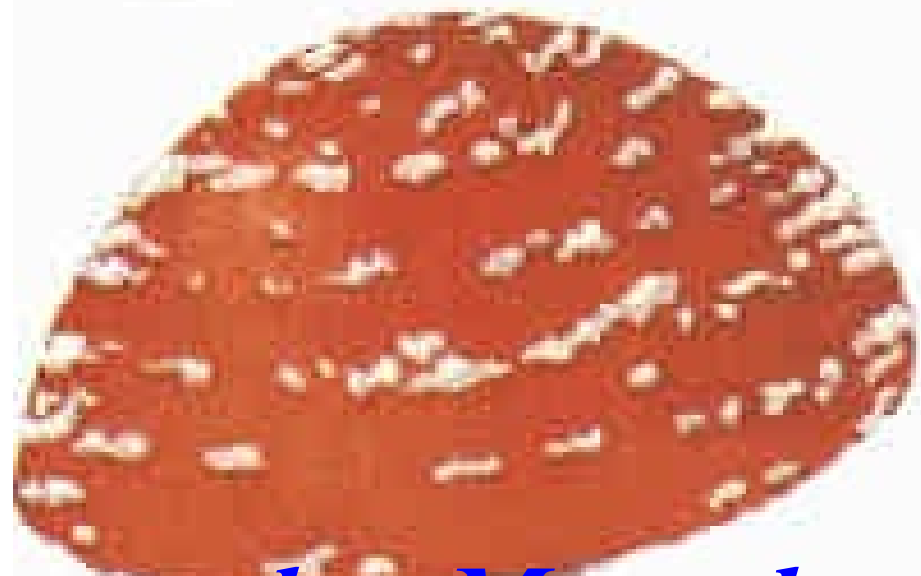


WITHÜSER
&
WESTRUPP

WESTRUPP
&
WITHÜSER

DER
JESUS
PILZ MUSIK VOM
EVANGELIUM

DER
JESUS
PILZ MUSIK VOM
EVANGELIUM



Der Fliegenpilz war den Menschen von Anfang der Geschichte her vertraut. Der Pilz hatte immer etwas Geheimnisvolles an sich. Jeder Aspekt des Pilzes war voll von sexueller Metaphorik und in seiner phallischen Gestalt sah die Antike ein Symbol des Fruchtbarkeitsgottes selbst.

Rentiere lieben Fliegenpilze?

- Stimmt! Und das nicht etwa wegen des Geschmacks – Rentiere fressen die halluzinogenen Pilze aufgrund ihrer berauschenden Wirkung. Die psychoaktiven Substanzen darin wirken ähnlich wie die chemische Droge LSD. Nach dem Verzehr stolpern die Rentiere unsicher durch die Gegend und geben mitunter sonderbare Geräusche von sich!
- Aber nicht nur die Rentiere sind wild auf den Rausch des Fliegenpilzes: bei den Samen, einem skandinavischen Nomadenvolk, ist Rentierurin eine beliebte Droge. Klingt ziemlich unappetitlich, ist aber zumindest clever – denn der Stoffwechsel der Rentiere wandelt die Ibotensäure des Fliegenpilzes in das weniger giftige Muscimol um. Ob die Fliegenpilzwirkstoffe auf diese Weise wirklich weniger unerwünschte Nebenwirkungen zeigen, ist umstritten. Anzunehmen ist es schon – sonst hätte sich diese Tradition vermutlich nicht so lange gehalten.

Was der Weihnachtsmann mit Magic Mushrooms zu tun hat

- *Der dicke, gütige Mann weiß Alles.*
- *Raum und Zeit sind kein Hindernis für ihn: in einer einzigen Nacht schafft er es einmal quer über den ganzen Globus. Und das auf fliegenden Rentieren!*
- *Trotz dickem Bauch rutscht er durch den Kamin in die Wohnzimmer – und legt allen Kindern bunte Geschenke unter den Tannenbaum, bevor es zurück an den Nordpol geht.*
 - *Die Geschichte hat einen wahren Kern: den Weihnachtsmann gibt es wirklich.*
 - *Er ist Sibirer, Schamane – und high as Kite. Er schenkt den Menschen zur Wintersonnenwende „besondere“ Pilze und trinkt den psychodelischen Urin seiner Rentiere.*
 - *... Wait WHAT?*
- *Natürlich kann diese Theorie nicht 100% faktisch belegt werden. Das Märchen vom Weihnachtsmann ist Folklore: der weißbärtige Wohltäter ist ein Mix aus Traditionen, Vorstellungen und Geschichten, die vielen, VIELEN Jahrhunderten entsprungen sind.*

Das Göttliche Kind



Frühkindliche Entwicklung im Rausch der Vernetzung

Unser Gehirn ist nicht von Anfang an fest verdrahtet, sondern wird erst durch unsere Lebenserfahrungen gestaltet. Wir sind vollkommen abhängig von den Menschen in unserer Umgebung. ***Bei der Geburt sind die Nervenzellen im Gehirn des Säuglings noch weitgehend unverbunden.*** *Dafür vernetzen sie sich in den ersten beiden Lebensjahren umso schneller, während sie über die Sinnesorgane immer neue Informationen aufnehmen.* Aber so viele Verbindungen braucht das Hirn gar nicht, daher beginnt es auf diesem Höhepunkt einige davon wieder zu kappen. Nicht das, was im Gehirn wächst, macht uns aus, sondern das, was daraus entfernt wird. Wir werden von der Welt geformt, in die wir hineingeboren werden. Das Gehirn ist weniger ein Organ zur Erkenntnis der Natur als vielmehr ein Organ zum Überleben, also ein Organ der Handlungssteuerung.

Die stärkste Droge des Menschen *ist der Mitmensch (socius...)*

- *Contact high ...*
- *Homo homini lupus ...*
- *extra societatem nulla salus ...*

- **Pharmakon:**

Der Terminus *phármakon* wurde von den Griechen sowohl in der Bedeutung von „**Gift**“ als auch in der Bedeutung von „**Heilmittel**“ verwendet.

Das Göttliche Kind
die Ankunft von etwas
völlig Neuem



Contact high!



PSYCHEDELIX

Das psychedelische Weihnachtsfest



„Ich verändere mein Gehirn also bin ich“:

Goethe brachte im Faust damit eine seiner Thesen auf den Punkt, nach der die Genese des Menschen selbst drogeninduziert ist.

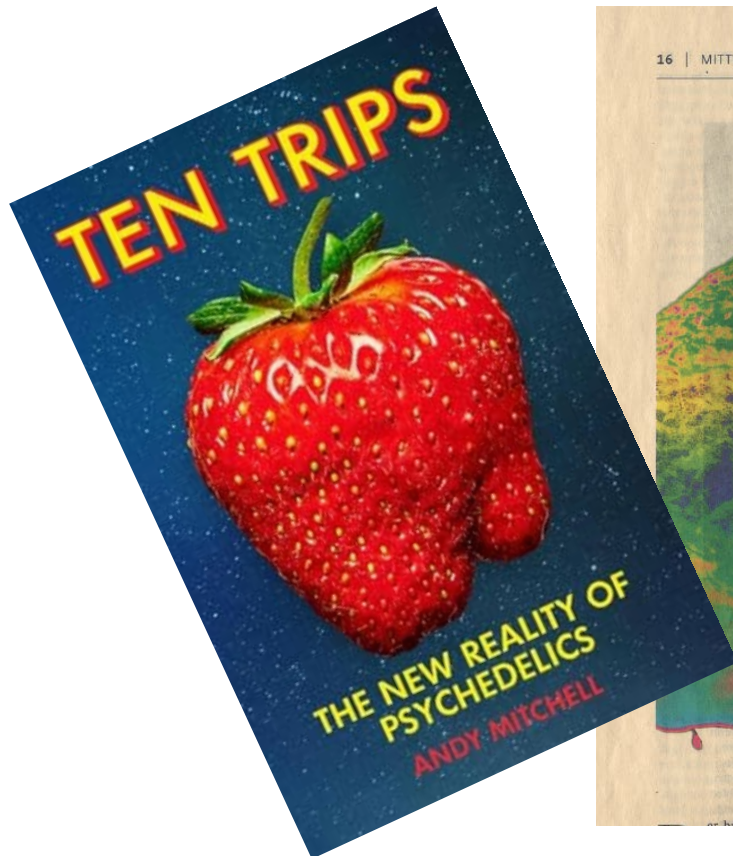
Das Herz der Menschheitsgeschichte, der Urgrund aller Mythen und Religionen, ist **die psychedelische Erfahrung seit etwa 125.000 Jahren.**

In Medizin und Religion spielten Drogen immer eine wesentliche Rolle. In Gottesdienstritualen spielten sie eine bedeutende Rolle, *Alkohol* in den Dionysos-Mysterien, *Opium* im Isis- und im Ceres-Kult, *Hanf* bei Shiva, den Phrygiern und bei der Verehrung des Gottes der Dichter und Seher, Apollo.

Und **viele Tempel waren Kliniken**, jede Klinik war auch Tempel (z.B. Tempelschlaf im Asklepios-Heiligtum).

Explosion auf dem Gebiet neuer synthetischer Drogen

- 2021 berichtet die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht über rund 880 neue psychoaktive Substanzen.



Ranke-Graves,

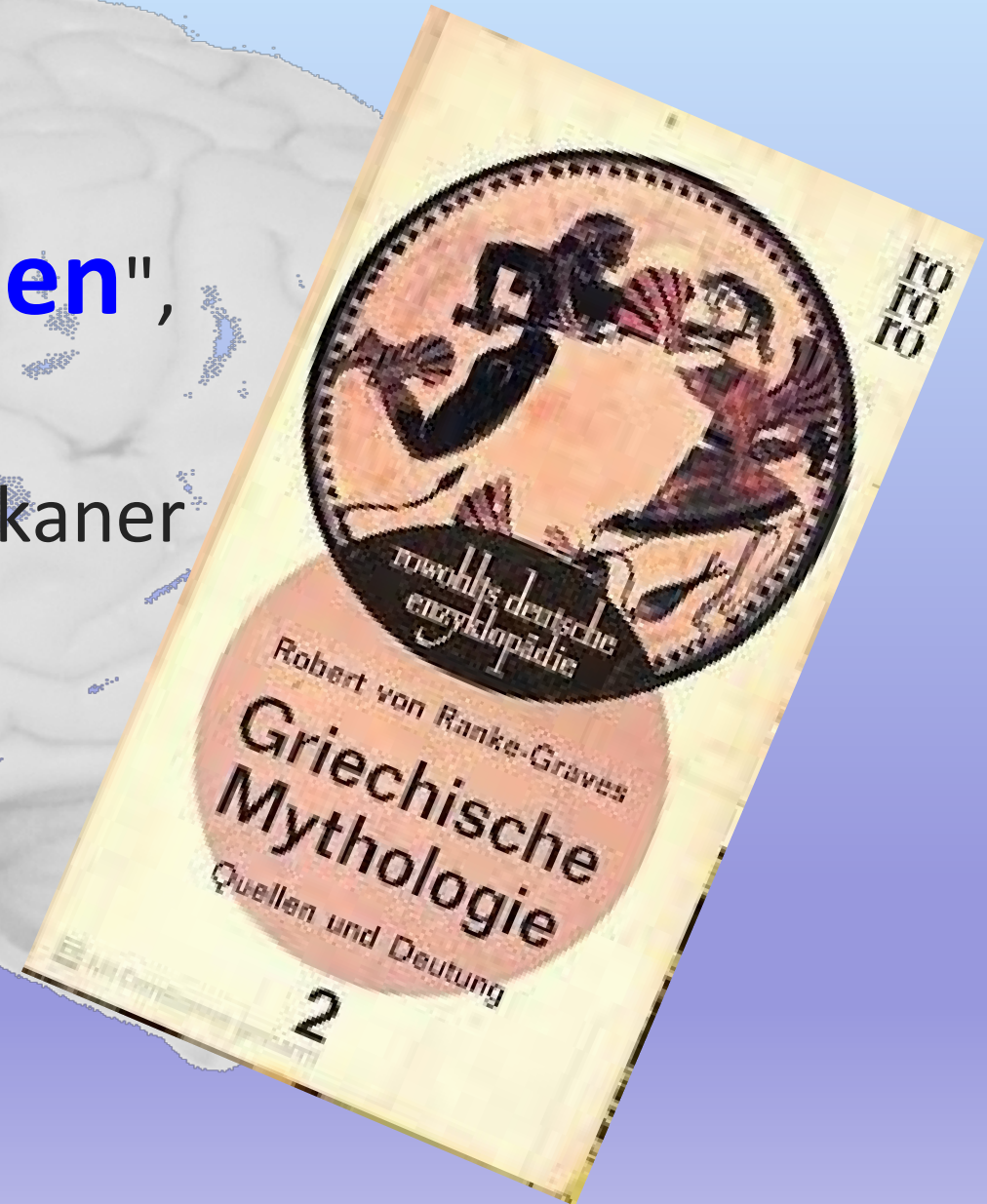
bemerkte in seiner

"**Mythologie der Griechen**",

dass jene das gleiche **Krötengift**
verwendeten wie die alten Mexikaner

—

mal vom berühmten **SOMA**
der Arier gar nicht zu reden.





*Ein Gott ist der Mensch, wenn er träumt,
ein Bettler, wenn er nachdenkt (Hölderlin)*

- Strenggenommen ist eine Trennung von Außenraum und Innenraum unzulänglich ...
- **Raum ist immer Erlebnisraum** – es gibt keinen „mathematischen Raum“.
- **Mathematik ist raumlos und raumblind.**
- Wer sich der **Anderswelt** verstehend nähern will, muss Nüchternheit und Trunkenheit verbinden und sich von allen religiösen und weltanschaulichen Naivitäten verabschieden.

hallucination:
uncontrolled perception

perception:
controlled hallucination



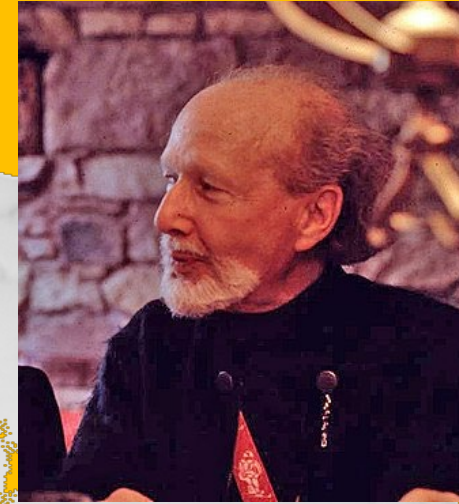
Anil Seth

TED



Roland Fischer

(1915 Budapest – 1997 Majorca)



was an experimental researcher and psychopharmacologist known for his early work on psychedelic drugs, schizophrenia, the *perception-hallucination continuum model* of altered states of consciousness, and for his work on gustation which later contributed to research supporting supertasting. Fischer was formerly **professor of experimental psychiatry** and associate professor of **pharmacology** at Ohio State University (1958-1971), and also held academic posts at George Washington University, Georgetown and Johns Hopkins University.

Hinter-Welten



- Veränderte Bewusstseinszustände entbergen einen Wirklichkeitskern, der geeignet ist das rationale Weltverständnis auszuhebeln – das berührt alle Wissenschaften.
- **Zeit** *hinter der Zeit*
- **Raum** *hinter dem Raum*
- **Mensch** *hinter dem Menschen*

ARBOR INVERSA

(Carl-Martin Edsman)

*Heiland, Welt & Mensch
als Himmelspflanzen*

Vision der Mystikerin
Hadewych von Brabant

*Der merkwürdigste Baum
steht mitten im Hain,
seine Wurzeln wachsen himmel-
die Krone niederwärts*

Heiland ist RADIX
Christus als arbor vitae





„Neurodendron“ Nervenzellen

- Axon
- Dendriten



Maria Prophetissa

**fumus complectitur fumum
herba alba crescens super
monticulis capit utrumque**

Zwei Gefäße verströmen Rauch, ein himmlisches nach unten, ein irdisches nach oben. Sie gleichen einander **wie Spiegelbilder**: **das makrokosmische Geschehen ist Urbild oder Vor-Ahnung des irdischen**. Erde und Himmel, männlich und weiblich, Sulphur und Mercurius sind die Ausdrucksweisen für **das bipolare Weltbild des Alchemisten**. Aus diesen zwei Polen, die durch Ineinanderfließen eine Synthese bilden, sprießt eine **Blume** auf dem Gipfel des Berges. Auf der Ebene des Laboratoriums würde dies als „Sublimation“ und „Weg zur Blume“ (vgl. Sublimierter Schwefel – Schwefelblume) bedeuten, auf höherer jedoch das Sicherheben über die flache Erde, das im Zuge des Einswerdens himmlischer und irdischer Wesenheiten zum Erblühen der Blume der Erkenntnis führt.

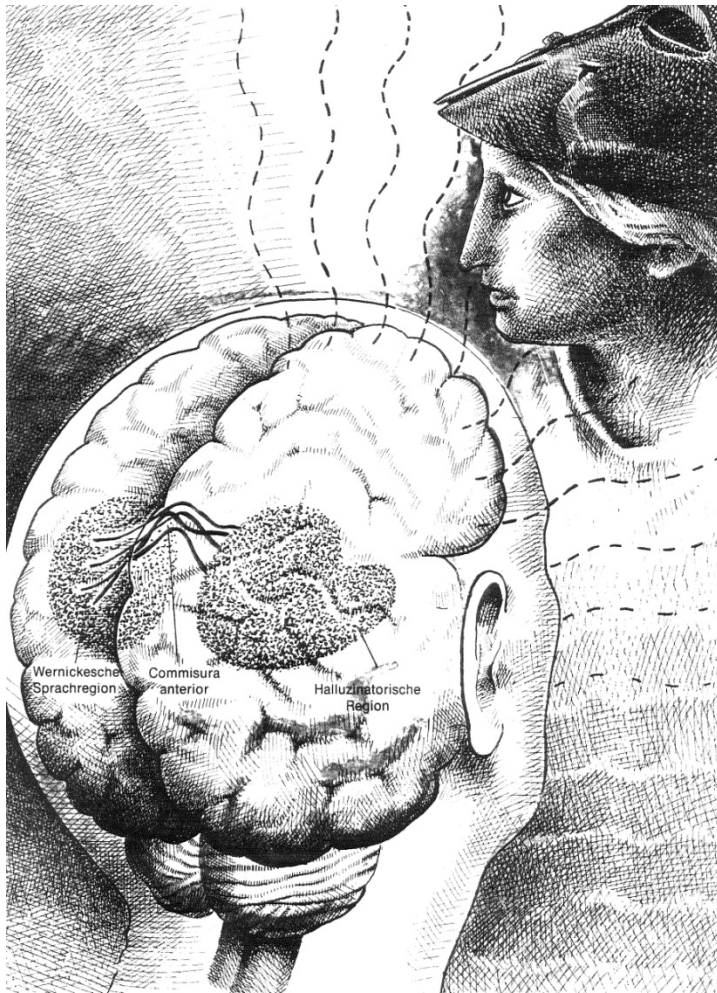
*„Rauch wird durch Rauch erfüllt
und das weiße Kraut über den Hügeln fängt beide (Rauchschwaden) auf.“*

„Spirituelle Krisen“

- **Mysticism**

- Wir müssen den geistigen Tod des Ego sterben, bevor wir den leiblichen Tod sterben, wenn wir nicht in verdrängter Angst, sondern angstfrei leben wollen. Die Tragödie im menschlichen Leben besteht darin, dass die meisten von uns sterben, bevor sie wirklich geboren wurden.
- **Geboren werden heißt:** Das Licht der Welt zu erblicken. Dieses Licht erblicken wir aber – wie neugeboren – nur dort, wo das Ego, der dunkle Despot, nicht seinen Schlagschatten wirft. Der Weg ins Freie führt durch das Tor des Todes des Egos, durch die Einsicht in ***die Nichtigkeit des Ich***.

Julian Jaynes (1920-97)



***The Origin of
Consciousness in the
Breakdown of the
Bicameral Mind (1976)***

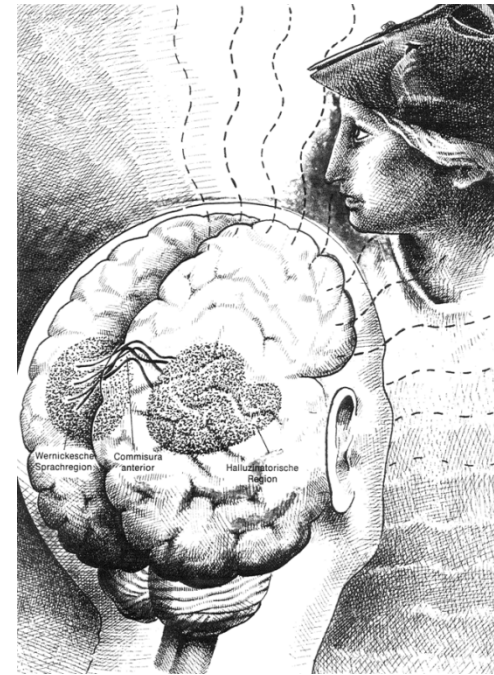
Julian Jaynes

behandelt die **Ilias** als ein psychologisches Dokument **von gewaltiger Tragweite**. Die Frage, die er sich stellt, lautet:

*Wie stellt sich
die menschliche Psyche in der Ilias dar?*

- Nach Jaynes überlegen die Helden der „Ilias“ nicht, was als nächstes zu tun sei. Sie haben kein Bewusstsein in dem Sinn, wie wir das von uns sagen, und auf gar keinen Fall verfügen sie über die Gabe der **Introspektion**.
- **Die Götter spielen die Rolle des Bewusstseins.** Handlungen werden nicht von bewussten Planungen, Überlegungen oder Motiven in Gang gebracht, sondern durch das Handeln und Reden der Götter initiiert.
- Die Helden der Ilias hatten überhaupt kein Selbst. Die Götter waren **Organisationstypen** des Zentralnervensystems und sind, so würden wir es heute ausdrücken **Halluzinationen**.

- Nach **Julian Jaynes** hat sich die Sprache mit nur einer Hemisphäre verknüpft, damit die andere frei blieb für die ***Sprache der Götter***.
- Er hat sich überlegt, was passiert, wenn man den homologen Ort des **Wernicke-Zentrums** (sensorisches Sprachzentrum) der linken Hemisphäre in der rechten aktiviert.
- Zu seinem Erstaunen haben alle *prophetisch* geschrieben.
- Das heißt, plötzlich fingen alle an zu schreiben und er sagte: ***«Isn't it strange in the left brain the subject is called I, but in the right brain it is called God».***



***vgl. Zungenreden
das „innere Wort“***



Was wir heute als **Schizophrenie** bezeichnen,
beginnt also innerhalb
der Menschheitsgeschichte
als ein Bezug auf das Göttliche,
und erst ungefähr
um 400 v. Chr. fängt man an,
es als das denaturierende Leiden zu betrachten,
als das wir es heute sehen.

*„Zuerst heile durch das **Wort**,
dann durch **Arznei** und
zuletzt mit dem **Messer**.“*



- **Asklepios** wird oft mit Hund dargestellt, der *Hund ist ein Führer in die Totenwelt.*
- **Macheron** ist ein Sohn des Asklepios, er war ein Krieger, der auch als Arzt Leben rettete.

Auf **Asklepios** lassen sich zwei Richtungen zurückführen:

- einerseits die **hippokratische Medizin** (Hippokrates ist der Ururenkel von Asklepios), die bis heute den Äskulapstab als ihr Symbol führt, die um einen Stock geschlungene Natter,
- und andererseits die **Hypnagogik**, die Heilung im Schlaf, die durch das zweite antike **Mysterium der Isis** zu ergänzen wäre.
- Nehmen wir ferner die fünf Stufen der mystischen Vertiefung bei **Dionysius Areopagita** hinzu.



(s. Arnold Keyserling)

Die asklepische Kur wusste:

- **Alle Krankheit stammt aus der *Seele***
(Eigenwille, Intellekt).
Je instinkthafter, desto gesünder der Mensch.
- **Beim Asklepios-Ritual** war die Antwort des Schlangengottes in der Vision (Tempelschlaf) **das Ziel,**
- **im Mysterium von Eleusis**
das Erleben des weißen Lichts,
- **in wieder anderen Mysterien das Entzücken**
der Geborgenheit in der göttlichen Liebe.

Asklepios

- Wie Kerényi gezeigt hat, gehört die **Geburt der Heilkraft aus der nigredo** zum **Archetypus des verwundeten Heilers**.
- Mit Kerényis Worten verweist der Mythos, psychologisch gesehen, auf die Fähigkeit, „in der Dunkelheit des Siechtums“ heimisch zu sein und Keime des Lichtes und der Genesung zu finden, um **die sonnenhafte Wendung, die Geburt des Asklepios hervorzuzaubern**“.

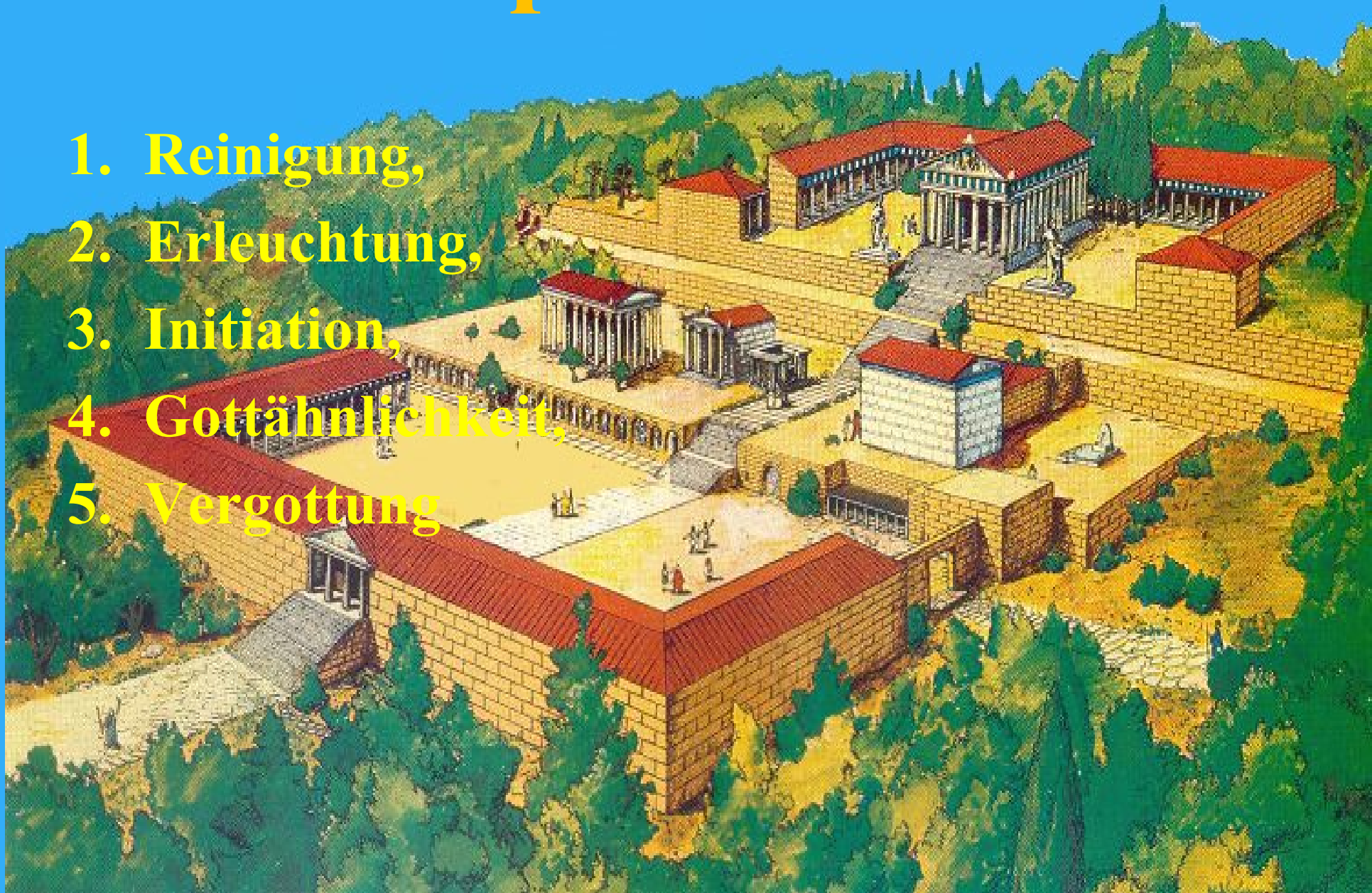
(s. Heilschlaf im Tempel)



- Der Ritus des **Asklepiosheiligtums** war eine Einübung in die mystische Erfahrung.
- Die **Priester** waren **Therapeuten**;
doch die entscheidende Weisung geschah nicht durch sie, sondern durch die
Erscheinung des Asklepios im Tiefschlaf.
- Insofern können wir das Mysterium aus seiner Tradition lösen und **in seinen Stufen als Imagination durchleben**, wenn eine existentielle Notwendigkeit vorliegt.

Asklepieion in Kos

1. Reinigung,
2. Erleuchtung,
3. Initiation,
4. Gottähnlichkeit,
5. Vergottung



ASKLEPIOS-Ritus

Das Asklepieion in Kos

ist die Tempelstadt. In der alternativen Heilung gilt es historisch zu zeigen, dass die Medizin aus der geistigen Heilung entstanden ist.

Kos zeigt den Zusammenhang mit den alten schamanischen Traditionen. Zugang zur Heilung: *Krankheit ist etwas Positives, Krankheit ist ein Zeichen der Erweckung, warum hat Gott sie mir gesandt?*

Die Große Mutter (Gottes Mutter) ist Ersatz für Asklepios.

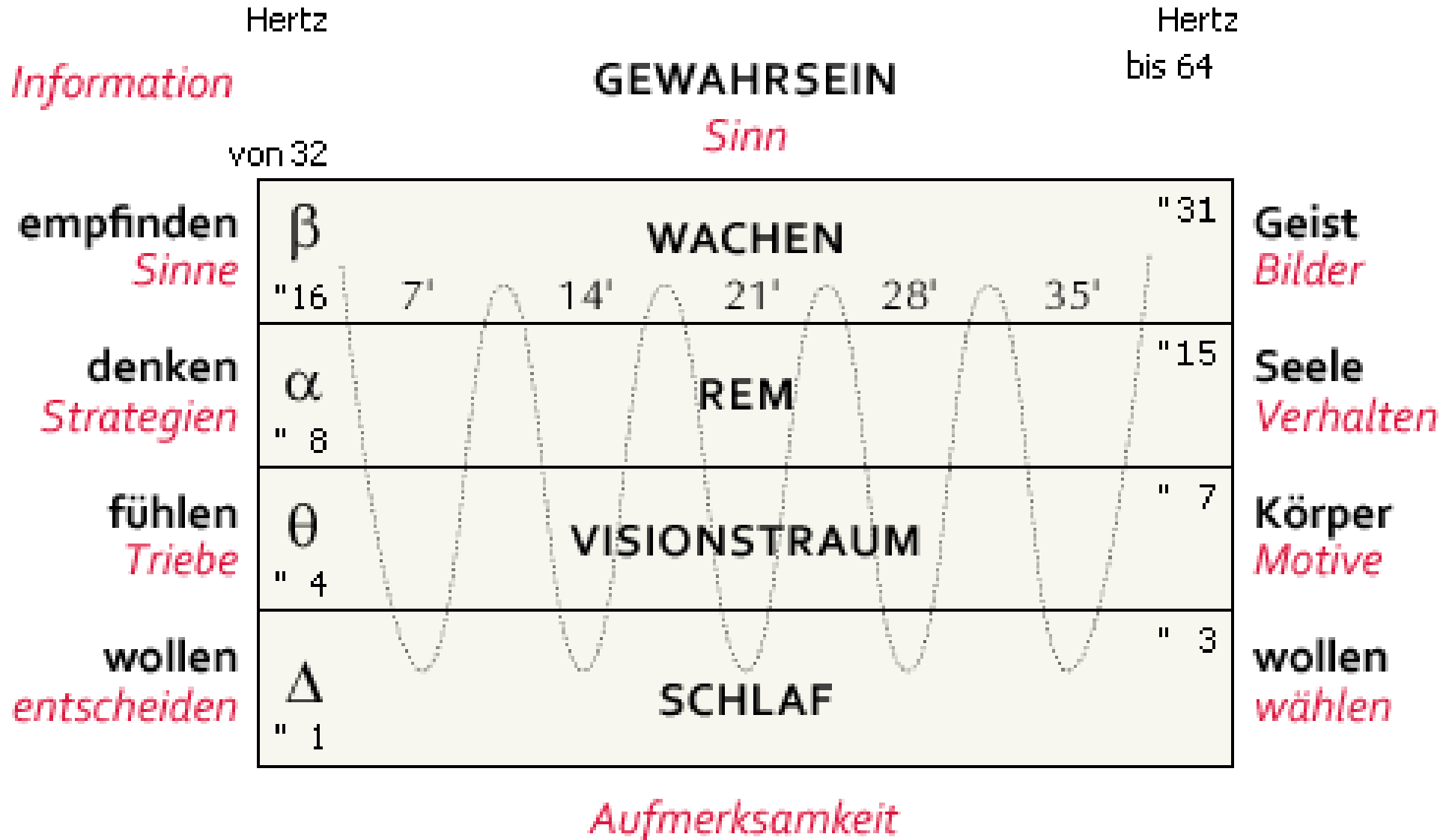
Fünftes Bild des Asklepios Ritus – wir empfangen uns hinter dem Tiefschlaf.



Tempelschlaf & Asklepios-Ritus

Jede Nacht durchläuft der Mensch eine **vollständige Einweihung**.

(*Arnold Keyserling*)



**„Der Mensch lebt auf der Erde,
nicht einmal, sondern dreimal:**

*Seine erste Lebensstufe ist ein steter Schlaf,
die zweite eine Abwechslung
zwischen Schlaf und Wachen,
die dritte ein ewiges Wachen.“*



**(aus: Gustav Theodor Fechner
Leben nach dem Tod. 1835)**

„Ankunft des Herrn“, *adventus Domini* **Gegenwart als Wesenszug des Ewigen Göttlichen**

Dies spricht die Johannes-Apokalypse deutlich aus, indem sie „**einen neuen Himmel und eine neue Erde**“ ankündigt, wobei diese mit dem früheren Himmel und der früheren Erde nur wenig Gemeinsames haben, da sie in die göttliche Welt verwandelt werden.

Das antike Weltgesetz einer auf derselben Ebene zeitlich unbegrenzten ‚Wiederkehr des Gleichen‘ ist in diesem einen Kreis mit seiner Metamorphose, der von Gott ausgeht und zu Gott hinführt, aufgehoben.

(s. W. Speyer, Weihnachten)

